

II-752 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3680 1J

1992 -10- 22

A N F R A G E

der Abgeordneten Dkfm.Mag.Mühlbachler
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Ausgaben des Bundes für Straßenbauvorhaben

Durch die Ostöffnung haben sich die Verkehrsbewegungen in den letzten Jahren wesentlich verändert. Vor allem der Verkehr in den Bundesländern Ober- und Niederösterreich hat in der Nord-Süd-Richtung stark zugenommen.

Es stellt sich die Frage, ob die Dotierungen für den Bundesstraßenbau angesichts des steigenden Verkehrsaufkommens ausreichen. Dazu kommt noch, daß dringend notwendige Anbindungsbauten bei den österreichischen Zollämtern derzeit nicht realisiert werden können. Dies zeigt sich besonders gravierend am Zollamt Wulowitz, wo sogar das tschechische Zollamt in Dolni Dvoriste über eine bessere technische Ausstattung verfügt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wie hoch waren die Mittel, die insgesamt für den Bundesstraßenbau 1991 verwendet wurden?

- 2 -

- 2) Wie war die Steigerung der Straßenbauausgaben seit 1982 im Vergleich zu den Ausgaben des Gesamthaushaltes?
- 3) In welchem Verhältnis zur allgemeinen Entwicklung des Straßenbaubudgets sind die Ausgaben für Straßenbau in den Bundesländern Oberösterreich und Niederösterreich gestiegen?
- 4) Sind Sie bereit, in Ihren Budgetplanungen der nächsten 5 Jahre die Mittel für den Bundesstraßenbau in einem Ausmaß vorzusehen, daß aufgrund der Ostöffnung dringend notwendige Umfahrungen und Neutrassierungen in Ober- und Niederösterreich ausgeführt werden können?